

Anlage 2

zum Protokoll der Mitgliederversammlung von Bündnis 90/Die Grünen Duisburg vom 5.12.2009

Atomausstieg jetzt – GNS dicht machen

Sofortiger Ausstieg

Im dreiundzwanzigsten Jahr nach der Tschernobyl-Katastrophe versuchen vermeintliche Klimaretter_innen, Atomkraft wieder mehrheitsfähig zu machen. Doch wir wissen, Atomkraft ist lebensgefährlich, eine ausschließlich friedliche Nutzung trügerisch und eine sichere Endlagerung schier unmöglich. Von daher halten Bündnis90/DIE GRÜNEN Kreisverband Duisburg an ihrer Forderung nach dem sofortigen Atomausstieg fest.

Atomstadt Duisburg einen Strich durch die Rechnung machen

Die Atomenergiedebatte verengt sich häufig auf die Meilerstandorte oder die Zwischenlager. Wir solidarisieren uns ausdrücklich mit den Aktivist_innen vor Ort, sehen unsere Handlungsmöglichkeiten aber vor allem hier in Duisburg. Gegenüber der *Gesellschaft für Nuklear Service*, welche in einem Wanheimer Wohngebiet eine Atommüll-Konditionierungsanlage betreibt, gilt größte Wachsamkeit. Hier wurde radioaktiver Stahlschrott für ein halbes Jahr eingelagert, verpresster Atommüll darf dort zwei bis vier Jahre aufbewahrt werden.

Aus unserer Sicht besteht die Gefahr, dass Duisburg faktisch als Zwischenlager etabliert wird und dass in der nächsten Zeit, nach Überschreitung der Lagerkapazität, eine ganze Welle von Transporten durch unsere Stadt gehen wird. Eine solche Entwicklung lehnen wir entschieden ab. Zudem sprechen wir uns grundsätzlich gegen eine Einlagerung von Atommüll in Wohngebietsnähe aus. Von daher wollen wir den Protesten gegen die GNS in Duisburg unter die Arme greifen und am 23. Januar mit AtomgegnerInnen aus ganz NRW an der Friemersheimer Straße demonstrieren.

Offene Fragen

1. Wie viel Atomschrott (sowohl Stahl als auch „konventioneller“ Müll) lagert in Duisburg?
2. Wie viel Atommüll darf in Duisburg eingelagert werden?
3. Wohin wird der Müll als nächstes transportiert? Wann finden die Transporte statt?
4. Finden wirklich nur Verpressungen von mittel- und schwachradioaktivem Material statt oder wird auch der Müll der Reaktorkerne hier komprimiert?
5. Wie viele Transporte gehen durchschnittlich auf welchem Wege (Straße/Bahn) zur Anlage hin – wieviele Transporte gehen im Schnitt auf welchem Wege wohin?